

Praxisprojekt Schulseelsorge

Titel: Erstellung eines Leitfadens zum Umgang mit Tod und Trauer am Rhein-Sieg-Gymnasium sowie Bereitstellung eines Notfall-/Trauerkoffers

Kurzbeschreibung: Es wurde ein Leitfaden erstellt, in dem Handlungsabläufe für den Umgang mit einem (plötzlichen) Todesfall in der Schulgemeinschaft beschrieben werden (inklusive der verantwortlichen / zuständigen Personen). Außerdem finden sich dort die Kontaktdaten außerschulischer Ansprechpartner_innen, die im Krisenfall unterstützen können (Notfallseelsorge, ortsnahe Pfarrer_innen, schulpsychologischer Dienst, Telefonseelsorge). **Zudem wurde ein Notfall-/Trauerkoffer zusammengestellt, der dem Kollegium zum sofortigen Einsatz in betroffenen Klassen zur Verfügung stehen soll.**

Zielgruppe: Schulleitung und Kollegium des Rhein-Sieg-Gymnasiums

Materialien: s. Liste mit Inhalt des Notfallkoffers

Idee / Anlass: Ermöglichung eines planvollen und strukturierten Umgangs mit (plötzlichen) Todesfällen in der Schulgemeinschaft sowie Unterstützung des Kollegiums bei der Trauerarbeit mit Schüler_innen

Durchführung / Ablauf: Die Erstellung des Leitfadens ist mit der Schulleitung und mit dem Beratungsteam (das weitgehend aus Religionslehrkräften besteht) abgesprochen. Der fertige Leitfaden sowie der Notfallkoffer samt Inhalt werden dem Kollegium auf einer Lehrerkonferenz vorgestellt. Der Leitfaden wird allen digital, der Koffer real zur Verfügung gestellt. Für interessierte Kolleg_innen gibt es außerdem das Angebot einer ausführlichen Einführung in den Inhalt und die Einsatzmöglichkeiten des Koffers zu einem gesonderten Termin.

Leitfaden für den Umgang mit Tod und Trauer am Rhein-Sieg-Gymnasium

Wie wollen wir als Schule mit dem Thema „Tod und Trauer“ umgehen?

Abgrenzung:

Die im Folgenden aufgeführten Vorschläge **beziehen sich nicht** auf **Extremsituationen** wie z.B. Amokläufe. Diese Situationen erfordern ein spezielles Vorgehen im Rahmen der Krisenintervention, auf das in einem speziellen Kriseninterventionsplan einzugehen ist (s. Notfallordner NRW u.a.). Der Leitfaden soll unserem System Schule eine Struktur in der abgestimmten Vorgehensweise beim Tod eines Mitgliedes der Schulgemeinschaft geben.

Das Thema „Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer“ begleitet uns alle im Schulalltag. Es können unterschiedliche Situationen auftreten, wie der

- Tod einer Schülerin / eines Schülers
- Tod einer Kollegin /eines Kollegen
- Tod einer Person des Personals (Sekretärinnen, Hausmeister..)

durch

- Unfall
- Krankheit
- Suizid
- Gewaltverbrechen

Die folgenden Vorschläge beziehen sich auf einen Todesfall in der Schülerschaft, sind aber auf andere Todesfälle innerhalb der Schulgemeinschaft übertragbar.

Anhang zu diesem Leitfaden:

- Liste mit Kontaktdaten außerschulischer Ansprechpartner_innen im Krisenfall
- Liste mit dem Inhalt des Notfallkoffers
- Entwürfe für Informationsbriefe und Kondolenzschreiben

I. Sofortmaßnahmen ab Todesnachricht / 1. Tag

1) Informationsebene vorab (d.h. vor Schulbeginn, wenn möglich)

Meldung des Todesfalles an die Schulleitung (SL) bzw. Klassenleitung (KL),
(auch am Wochenende; evtl. Prüfen der Nachricht durch SL oder KL notwendig)

- **Information** der Schulleitung an Klassenleitung, erweiterte Schulleitung, Kriseninterventionsteam, Beratungsteam, Schulseelsorgerin und Sekretärinnen
- **Klärung folgender Fragen:**
 - Was genau ist passiert?
 - Bei einem Unfallgeschehen: Gibt es Augenzeugen aus der Schülerschaft?
 - Welche Mitglieder der Schulgemeinschaft sind besonders betroffen (Geschwister, enge Freund_innen, Partner_in, ggf. einzelne Kolleg_innen etc.)?
 - Was sagen wir den Schüler_innen? → möglichst schriftlich formulieren und in den Klassen und Kursen mit diesem Wortlaut berichten lassen (gleicher Kenntnisstand für alle, Vorbeugung von Gerüchten)

2) Erste Absprachen und Arbeitsschritte (vor der 1. Unterrichtsstunde)

Entscheidung der Schulleitung in Abstimmung mit dem Kriseninterventionsteam und der betroffenen Klassenleitung über die weiteren Schritte

• **Aufgabenverteilung**

- Wer informiert das restliche Kollegium und Personal?
- Wer informiert die Schüler_innen?
- Wer organisiert außerschulische Unterstützer_innen (Notfallseelsorge, Pfarrer_innen, schulpsychologischen Dienst, Familienberatungsstelle etc.)?
- Wer kümmert sich um besonders betroffene Personen?
- Wer unterstützt Kolleg_innen bei Bedarf in ihren Klassen?
- Wer gibt telefonisch Auskünfte, z.B. an besorgte Eltern (welche)?
- **Organisation von Vertretung für Kriseninterventionsteam, Beratungsteam, Schulseelsorgerin, betroffene Klassenleitung**

3) Bis spätestens zur ersten großen Pause

▪ **Information des gesamten Kollegiums/Personals** über das Geschehene (wenn irgend möglich schon vor Unterrichtsbeginn!)

+ Information an das Kollegium, dass sie auf Wunsch mit Fachpersonen (Notfallseelsorge, Beratungsteam, Schulseelsorge, schulpsychologischer Dienst) sprechen können und Unterstützung in ihren Klassen bekommen können

- **Evtl. Einberufung einer kurzen Teamkonferenz (verantw. Klassenleitung/Stufenleitung)**, um mit allen Kolleg_innen der betroffenen Klasse/n ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen
- **genaue Absprachen treffen**, welche Lehrkraft welche Klasse / welchen Kurs in welcher Stunde informiert
- **Information aller betroffenen Klassen** (möglichst durch die Klassenleitung, evtl. mit Unterstützung)

4) **Erstgespräch in betroffenen Klassen (Klassenleitung + evtl. Beratungslehrkraft, Schulseelsorgerin etc.)**

- Sitzordnung prüfen (ggf. Sitzkreis bilden)
- Präzise und klar mitteilen, was geschehen ist, d.h. Weitergabe der gesicherten Informationen (anhand des vorab verfassten Textes)
- Beschreibung der Umstände, soweit bekannt
- alle möglichen Reaktionen aushalten
- Raum für Gefühlsäußerungen und ggf. Berichte geben
- erste einfache Rituale anbieten, z.B. Gedenkminute, und Angebote mit Schüler_innen über das Ereignis und die Verarbeitung in geeigneter Weise zu sprechen
- Vereinbarungen für den weiteren Tagesablauf treffen
- weitere Angebote zur Trauerverarbeitung (evtl. schon mit Hilfe ausgewählter Materialien aus dem Notfallkoffer)
- unbedingt (!) auch normalen Unterricht anbieten
- ggf. Einzelgespräche anbieten
- Schluss gestalten

wichtig:

- zulassen, dass Freund_innen zusammensitzen
- niemanden alleine nach draußen gehen lassen
- Raum für Gestaltungsideen und Vorschläge für Trauerrituale geben
- auf die eigenen Kräfte, die eigene Betroffenheit achten

II. Weitere Maßnahmen / folgende Tage

- 1) **Einrichtung eines Trauerraums** (Material im Notfallkoffer) und ggf. Entscheidung, wann der Raum ein „Raum der Stille“ oder ein Raum für Gespräche sein soll
- 2) **Entscheidung, ob es eine schuleigene Trauerfeier / Andacht geben soll** (Entscheidung möglichst unter Einbeziehung der Angehörigen)
- 3) **Angebote für Trauerbegleitung / emotionale Unterstützung durch Beratungsteam, Schulseelsorgerin, externe Unterstützer_innen, auch für Kolleg_innen**
 - ggf. gemeinsame Gestaltung des Trauerraums mit der betroffenen Klasse
 - Gesprächsangebote, auch durch externe Unterstützer_innen
 - Angebote produktiver Trauerarbeit (Material dafür im Notfallkoffer)
 - Kondolenzbuch bereitstellen / gestalten
 - Briefe / Karten schreiben (an die verstorbene Person oder die Angehörigen)
 - Gebete schreiben, evtl. auch für die Trauerfeier / Beerdigung
 - Kerze / Teelichter anzünden und zu einem Foto der/des Verstorbenen stellen
 - Collage mit Fotos gestalten
 - Wand der „Tränen“ und/oder „Herzen“ mit Gebeten / Wünschen gestalten

- große Schale mit gefalteten Zetteln füllen (Wünsche, Gebete)
- Bilder oder Mandalas malen
- ggf. Umgang mit dem leeren Platz im Klassenraum thematisieren, evtl. auch dort ein Bild oder eine Kerze aufstellen

4) **normalen Unterricht sicherstellen**

jede_r muss selbst entscheiden können, welches Angebot er_sie wahrnimmt (kein Gruppenzwang!)

5) **Kontakt zu den Angehörigen aufnehmen**

- Unterstützung anbieten (ggf. Besuch der Angehörigen in der Schule oder Besuch von Kolleg_innen bei den Angehörigen zuhause)
 - Informationsstand klären
 - ggf. Zustimmung für eine Todesanzeige der Schule einholen und Erscheinungsdatum mitteilen / absprechen
 - Beteiligung an der Trauerfeier / Beerdigung klären
- wer kann kommen?
- evtl. Mitgestaltung durch Schüler_innen oder Lehrkräfte erwünscht oder nicht?

6) **Öffentliche Bekanntmachung des Todes außerhalb der Schule**

Vor der Kontaktaufnahme mit den betroffenen Angehörigen sollten keine Informationen nach außen gegeben werden (evtl. Anfragen der Presse beantwortet nur die Schulleitung unter Verweis auf die Richtlinien der Medienberichterstattung).

Falls die Angehörigen nichts dagegen haben, sollte der Tod öffentlich gemacht werden (Elternbrief an die Eltern der betroffenen Klasse, eventuell auch anderer Klassen, ggf. Einberufung eines Elternabends, Traueranzeige).

Entwerfen einer Traueranzeige evtl. gemeinsam mit Lehrerrat, Beratungsteam, Schulseelsorgerin, SV, Elternvertretung

7) **Teilnahme an der Trauerfeier / Beerdigung, sofern von den Angehörigen erwünscht**

- jeder Lehrkraft, die sich wünscht, an der Trauerfeier teilzunehmen, sollte dies ermöglicht werden, um dem persönlichen Abschied Rechnung zu tragen, jedoch darf es keine Pflichtveranstaltung für das gesamte Kollegium werden
- auch den Schüler_innen sollte eine Teilnahme ermöglicht werden (mit Zustimmung der Eltern) bzw. ihrem persönlichen Wunsch nach überlassen werden.

8) **Schulinterne Trauerfeier**

(verantwort.: Religionslehrkräfte, Schulseelsorgerin, Pfarrer_in)

- eine Schultrauerfeier (entweder mit der ganzen Schule – oder Jahrgangsstufe – Klasse – Kollegium) kann nur einladenden Charakter haben
- mögliche Orte: eine der nahegelegenen Kirchen (für einen größeren Rahmen), Trauerraum, ggf. Pausenhof (für begrenzten Teilnehmer_innenkreis)

III. Weitere Schritte in den folgenden Wochen / Umgang mit der Trauer im Alltag

- 1) Baldige Wiederherstellung von Halt und Rhythmus durch „normalen“ Tagesablauf**
Kinder und Erwachsene haben auch ein Recht auf eine trauerfreie Zone
- 2) Schüler_innen beobachten (z.B. auffallendes Verhalten)**
Bei Bedarf Vermittlung professioneller Hilfe und spezifische Hilfestellung in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen: (Klassenleitung, Schulseelsorgerin, Beratungsteam, evtl. schulpsychologischer Dienst)
- 3) Trauerraum auflösen, evtl. zusammen mit der betroffenen Klasse**
- 4) Ort der Erinnerung innerhalb der Schule finden**
z.B. bei Abschluss- und Entlassfeiern, Mitschüler_innen bzw. Kolleg_innen, die verstorben sind, erwähnen; ebenso im Schuljahrbuch, Todes- oder Geburtstag des/der Verstorbenen bedenken
- 5) Möglichkeiten zum Besuch der Grabstelle, des Unfallortes schaffen**
Niederlegen von Blumen oder persönlichen Gegenständen, Steinen etc.
- 6) gemeinsame Gedenkaktionen**
z.B. Luftballonaktion: man schreibt an die Person, die man vermisst bzw. an die man denkt, einen Brief und lässt ihn mit dem Luftballon steigen

Inhalt des Notfall-/Trauerkoffers

- Liste mit Kontaktdaten außerschulischer Unterstützer_innen
- Tücher aus Pannesamt in schwarz, blau, rot, orange und gelb
- große Kerze mit Untersetzer
- Teelichter
- Feuerzeug
- kleines Holzkreuz
- zwei kleine „Trost“-Herzen
- „Engel der Kulturen“ aus Holz
- Kondolenzbuch (Kladde, die mit losen Blättern gefüllt werden kann)
- Bilderrahmen aus Holz (natur und schwarz)
- Notfallseelsorge-Teddy (groß und klein)
- Bibel
- Bücher:
 - „Wenn die Not Worte verschlingt“
 - „Gemeinsam vor Gott - Gebete aus Judentum, Christentum und Islam“
 - „Vom Anfang im Ende – Ein Trostbuch für Tage in Moll“
 - „Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder besser ging“
 - „Hanna und der Unfall!“
 - „Warum?“
- CDs (Taizélieder instrumental und Popballaden)
- Taizéliederbuch
- Mandalabuch zum Ausmalen
- Bunt- und Filzstifte
- Kugelschreiber
- weißes und buntes Papier
- kleine Zettel für Gebete/Wünsche (grün: zum Vorlesen bei der Trauerfeier/Beerdigung, rot: nicht zur Veröffentlichung gedacht, ggfs. für ein gemeinsames Ritual, z.B. zum Verbrennen)
- Blätter mit „Tränen“ und „Herzen“ für eine Wand der Tränen / Herzen mit Gebeten oder Wünschen
- große Schale (zum Ablegen der Zettel)
- Blumenvase
- Rettungsdecke
- Mini-Klangschale
- Teebeutel
- Gummibärchen
- Taschentücher